**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 7 (1891)

Heft: 8

**Rubrik:** Fragen ; Antworten

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

einmal vor das andere Mal hinter den Knaggen anliegen. Die Meffer werden an den Platten mittelft Bolzen und Schlitzes so befestigt, daß sie daran radial verschiebbar sind, um beim Berichleiß nachgestellt werben zu können. Ueberdies aber, namentlich jum Zwecke bes Ginftellens ber Meffer beim Schleifen werden die Mefferspindel vertikal verstellbar angeordnet, defhalb werden dieselben in Schlitten gelagert, welche in Couliffen im Maschinengestell auf= und niedergehen können und auf Schraubenspindeln gehalten werden. Behufs gang gleichmäßiger Drehung beiber Schraubenspindel und hebung und Senkung der Schlittenstücke wird die quer durch das Maschinengestell gehende Spindel an mit endloser Schraube auf jeber Seite verfehen und an einem Ende eine Sant= furbel angebracht. Die Schneden greifen in Schnedenraber ein, die auf die Schraubenspindeln durch Bermittlung der Räder wirken. Die Arbeits= und Wirkungsweise dieser Ma= schine geschieht in der Art, daß, wenn gehobelt werden soll, die Platten mit den Meffern mittelft der Stellvorrichtung in die richtige Höhe und Lage eingestellt, wonach das zu hobelnde Holz mahrend bes Umtriebes in bekannter Weise über ben Tisch hingeschoben wird. Sobald die Hobelmesser stumpf geworden find und geschliffen werden sollen, so werden die Platten sammt ben Dieffern in die zum Schleifen erforderliche Lage burch heben ber Mefferspindel mit Meffertopf mittelft ber Bebevorrichtung gebracht, bis die Schneidefante der Meffer mit der Tischoberfläche gleich steht. Die Tischfläche durch= schneibet nun das Meffer in ber zum Schnitte nöthigen Schräge, und indem man auf den Tifch einen unten genau abgerichteten Schleifstein legt, ben man über bie Meffer binführt ober aber indem man über die Mefferspindel in bestimmter Richtung dreht und gleichzeitig den Stein über die Spalten der Tischplatte hin= und herschiebt, werden die Messer geschliffen. Die Schneide muß genau und parallel mit ber Tischplatte werden, der Schnittwinkel bei allen Meffern wird genau berfelbe, jedes Losnehmen, Wiedereinsegen und namentlich bas genaue Ginftellen ber Meffer ift vermieben, ba die Schneibekante eben von felbst durch das Schleifen die einzig richtige Richtung erhalt. (Cont. Holzztg.)

Schubthuren und Schubfenfter. Mit Rudficht auf eine bevorstehende regere Bauperiode erachten wir es für paffend, die Fachfreise auf einige Bautonftruttionen aufmertfam gu machen, welche geeignet waren, durch ihre Borzüge die bestehenden zu verdrängen. Bu diefen Konftruftionen gehören die Schubthure und das Schubfenfter. Man findet heute faft noch ausnahmslos Flügelthüren. In konstruktiver und praktifcher Beziehung jedoch ift eine Schubthur einer Flügelthur um Bieles voraus, mährend fie in fünftlicher hinsicht zum Mindesten ebenso wie eine Flügelthur ausgestattet werden fann. Schubthuren fonnen ebenfo wie Flügelthuren hergeftellt werden, und zwar als gange Schubthuren (einflügelig), als theilige Schubthuren (zweiflügelig), und als boppelte Schubthuren. Wir wollen nun die wichtigften Bortheile ber Schubthuren zusammenfassen und in Folgendem der Reihe nach aufzählen. 1. Können Schubthuren in jeder Mauer (Band) unsichtbar eingelaffen werben. 2. Benöthigen fie in ihrer allereinfachsten Konftruttion teine Thurstode. 3. Rann bas beim Deffnen und Zumachen der Thur verursachte Geräusch bis auf ein Minimum reduzirt werden. 4. Können bei einfacher Ronftruttion ftets doppelte Schubthuren in Anwendung gebracht werden, welche bann eigentlich bem Zwecke einer Thur entsprechen, da hierdurch die vollkommene, auch auf Schallbichtigkeit bezugnehmende Absperrung ber Räume erfolgt. 5. Rehmen Schubthuren weniger Raum im Zimmer ein, weghalb die unmittelbar um die Flügelthuren herum gelegenen Wandslächen ebenfalls ausgenützt werden können. 6. In Folge deffen, daß solche Thüren auch eine Raumersparnig in den Bimmern bezweden, fonnen felbige fomit auch größer gemacht werden als die Flügelthüren. 7. Sind die Mechanismen zum Auf- und Zusperren einer Schubthure äußerft einfach und haben bei zweiflügeligen Schubthuren

diesen Vortheil, daß beim Deffnen eines Flügels zu gleicher Beit auch der zweite Flügel sich öffnet, wodurch die Kommuni= tation eine freiere und unbehindertere ift. 8. Ronnen bei Schubthuren auch folche Mechanismen gur Anwendung gelangen, infolge welcher burch Auftritt auf bie Thurschwelle die Thur fich von felbst öffnet, um nach Baffirung des Thurloches sich wieder felbstthätig zu schließen. Schließlich 9. er= reichen die Gebäude ein höheres Alter, da die Anwendung von Schubthuren das Entftehen von Riffen, Sprungen und fonstigen Erschütterungen beseitigt. Gin zweiter Bautonftrut= tionstheil, welcher das Bautischlergewerbe betrifft und noch einer Entwicklung und Reform bedarf, das ift das Fenfter. In feiner heutigen Form (nach innen aufgehend) ift das Fenster ebenso wie sein Vorgänger (nach außen aufgehend) unvolltommen. Beibe genannten Arten ber Fenster haben viele Nachtheile, von welchen wir nur die wichtigsten er= mahnen, und zwar, daß die Innenflügel beim Deffnen viel Raum im Zimmer einnehmen, daß die Außenflügel leicht bom Wind entweder fortgeriffen ober jum Mindeften die Scheiben fehr oft gebrochen werden. Allen diefen Rachtheilen begegnet wirksam das Schubfenster, welches ebenso wie die Schubthur bis jest nur fehr selten verwendet wird. Das Schubfenster besteht aus zwei Theilen, aus dem unteren und bem oberen, und es lägt fich ber obere in ben unteren und ber untere in ben oberen einschieben. Im erften Falle ift für bie Bentilation bes Bimmers geforgt, im zweiten bie freie Aussicht aus dem Fenster ermöglicht. Die Fensterplachen können in ihrer ganzen Breite angewendet werden.

Der Telephon-Automat ift Thatsache geworden. Auf Brund ber an Versuchen gemachten Erfahrungen ist es ber "Aktiengesellschaft für automatischen Berkauf" jest gelungen, einen Apparat zu konftruiren, welcher, wie es scheint, in überraschender Beise jede Einwendung beseitigt. Das Reichs= postamt hat den Gang der Dinge mit Interesse verfolgt und durch Probeauftrage bethätigt. Der Mechanismus funktionirt äußerst einfach: Erft nach Ginmurf der Munge wird man bas Umt anrufen können, bas in ber bekannten Beife bie Berbindung herstellt. Ift diese augenblicklich nicht zu er= langen, jo erhalt man nach einem Drud auf ben Knopf bas Gelbstüd zurud. Für Fernverkehr wird eine bestimmte Beit festgesett, für welche die Gebühr eingefordert wird, mahrend für den Internverkehr, dem Brojekte nach, fünf Pfennig für das Gespräch erhoben werden dürften. ersten Apparate (zehn Stud) werben an ber diesjährigen elektrotechnischen Ausstellung zu Frankfurt a. M. ber Deffent= lichkeit übergeben werden, sowohl für Gespräche als für Ronzertübertragungen.

#### Fragen.

58. Gibt es ein Bindemittel, womit man Rautschufringe zus sammenkitten kann und wer ist Berkäufer solcher Substanz? 59. Bo bezieht man Augelfänger und Augeln für Springsbrunnen?

60. Wer fann ein zuverläffiges Mittel zum Reinigen ber Lithographien, Stahle und Rupferstiche von Baffersteden angeben?

61. Belcher Kupferschmied liefert kleinere Destillirapparate neuester Konstruktion mit Rektisizirapparat zum Brennen von Trestern, Früchten, Burzeln, Kräutern und Beeren, sowie zur Beinsbestillation zu Cognac, als Collonenapparate, zur herstellung gewöhnlicher Trinkbranntweine? Offerten mit Zeichnungen z. erbeten.

62. Wer in der Schweiz liefert billigst schlenjäure?
63. Würde sich ein Betrolmotor auch eignen für eine leichztere einfache Gattersäge, um zirka 60 Centimeter dicke Sagträmel zu schneiden? Wie viel Pferdekraft braucht es und wie hoch kommt per Tag der Petrolverbrauch, wenn man täglich 50 Schnitt von obiger Dicke und 5 Meter Länge schneidet? Wo wäre ein solcher Motor im Betrieb zu sehen, der solche Sagträmel schneidet? Würde sich eine solche Anlage mit einem Petrolmotor auch rentiren, oder ist Sinrichtung von Valserkaft wohlseiler? Einsender dieser Zeilen ift gelvannt. Auskunft zu erhalten.

ist gespannt, Auskunft zu erhalten.
64. Welches Geschäft wurde einem foliden, vertrauten Gesichäftsmann gangbare Artifel zur Bertretung geben, am liebsten

Holzartifel?

65. Belcher Bafferbautechnifer könnte uns eine konstante Bafferquelle in einem Reller zirka 6 Fuß heben, jo daß diefe als

Brunnen benutt werden fonnte? Bare dieje Duelle durch eine billige Einrichtung felbitthätig auf angegebene Sohe zum Ausfluß gu bringen?

66. Welche welchen Preisen? Welche Kunftanftalt liefert Photolithographien und zu

#### Antworten.

Muf Frage 43. Dreifantigen Stahl in girfa 15 verschiedenen Dimenssonen halte stets auf Lager und werde auf Wunsch auch halbrunde Dimenssonen führen. L. E. Courvoisier, Biel.

Auf Frage 48. Unterzeichneter wünscht mit Fragesteller (Garnituren für Fahnenstangen) in Korrespondeng zu treten. R. Müller,

Löhningen (Schaffhaufen).

Auf Frage 49. Möchte mit dem Fragesteller in Korrespondenz treten. Berfertige Bohrer für Langlochbohrmaschinen nach Muster. Alex. Ritter-Chrhardt, Mechaniter, Isteinerstraße 120, Basel. Auf Frage 49. Kehlmesser versertigt F. A. Bantel, Schlosserei,

Winterthur.

Auf Frage 46. Robe Seffel in allen gangbaren Holzforten mit Robr-, Brettlis und Fourniersit (Löchlift) liefert die mechan.

mit Isoje, Brettis und Fourntersty (Lochliss) liefert die mechan. Sesselselsabrik von Gebr. Schlässe in Stein a. Rh., At. Schaffhausen. Zuif Frage 44. Emil Baumann, Horgen.
Auf Frage 47. J. Stapfer in Zürich liefert nicht ausschlagensbes Poliröl, Politur und Nußbaumbeize.
Auf Frage 50. Wenden Sie sich an Fr. Spring, Dachbeckermeister in Thun, welcher eine Ziegelschindelspaltmaschine kürzlich ersunden hat. Um deren Patent hat er sich noch nicht beworben.

Auf Frage 49. Holzstemmbohrer und Kehlmesser verfertigt in vorzüglichster Qualität Ant. Eichmannn, mechan. Werksteite, Zug. Auf Frage 49. Die Spiralbohrer- und Werkzeugfabrit von E. Bolishaufer, Küsnacht-Zürich, fertigt sämmtliche Systeme Bohrer

für Langlochbohrmaschinen.

Auf Frage 52. Als Sargverzierungen liefert die Fabrif von B. Brandmann u. Rahmede, Lüdenscheid (Westphalen) Sargschrauben mit polirten Bintinopfen in mancherlei Geftalt, fodann ferner Sarghandgriffe verschiedener Urt.

Auf Frage 50. Maschinen zur Aundschindelsabrikation ver-fertigt Henauer, Wechaniker, Keßweil, Kt. Thurgau. Auf Frage 57 diene zur Antwort, daß man mit einer Benzin-löthlampe ganz gut Sägeblätter löthen kann. Man braucht nur die Löthstelle unten und oben mit Holztohlen zu belegen und die Lampe in richtiger Entfernung darauf wirken zu lassen. Es braucht vinige Uebung und eine kleine Einrichtung dazu, die Sie bald selbst heraussinden werden. Probiren Sie es zwerst mit Böthen von Bandeisen. Bezügliche Lampen hält die Sisenhandlung von H. Steinlin in St. Gallen auf Lager.

# Submiffions = Anzeiger.

Notiz betr. den Submiffions-Anzeiger. Ber die jeweilen in ber erften Balfte ber Woche neu eröffneten Submiffionen vorher zu erfahren municht, als es burch die nächfte Nummer d. Bl. geschehen kann, findet fie in dem in unferm Berlage erscheinenden "Schweizer Bau-Blatt" (Preis Fr. 1. 50 Cts. per Quartal). Dasselbe wird nämlich je Mittwochs ausgegeben, die Illustrirte schweizerische Sandwerker-Beitung Samftags. Der Submissionsanzeiger diefer beiden Blätter ift der vollständigste und prompteste der Schweiz.

Renes gedectes Wafferrefervoirvon 60 Rubitm. Inhalt im Feld, Flawil. Plan und Baubeschrieb liegen bei Herrn Egli gur Post zur gefälligen Einsicht offen. Tücktige Bewerber haben ihre Offerten bis 31. Mai dem Feuerkommando Flawil einzureichen. Die Lieferung der Walzeisen sür das Postgebäude in Lie-stal wird hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Zeichnungen, Bor-ausmaß und Bedingungen sind im Postbureau in Liestal und bei

dusmitg und Bedingungen sind in Bern zur Einsicht aufgelegt. der Direktion der eidgen. Bauten in Bern zur Einsicht aufgelegt. An beiden Orten können gleichzeitig Angebotsormulare bezogen werden. Uebernahmsofferten sind der obgenannten Stelle versiegelt unter der Aufschrift "Angebot für Postbaute Liestal", dis und mit

25. Mai franto einzureichen.

Wafferverforgung Märftetten. Die Wafferverforgungs. tommiffion eröffnet hiemit freie Konfurrenz über die Ausführung nachstehender Lieferungen und Arbeiten, bestehend in: Liefern und Legen von zirka 7730 Meter Gugröhren von 40-180 Millimeter Lichtweite incl. der nöthigen Grabarbeit; Liefern und Legen der Formstücke, Schieberhahnen, Hydranten 2c.; Erstellung eines 350 Kubitmeter haltenden Reservoir aus Betonmauerwert, sowie die Erstellung von 3 Sammelbrunnftuben. Plane und Bauvorschriften liegen bei herrn Bizeprafibent Isler auf, woselbst auch die Ein-gabeformulare bezogen werben tonnen. Die Gingaben muffen bis spätestens 30. Mai mit der Aufschrift "Eingabe für die Wasserverforgung" eingereicht werden.

Grimfelftragenbau. Der auf Fr. 976,484. 55 veranschlagte Bau der Grimfelftraße auf Bernergebiet, bestehend in Erweiterung des jegigen Weges von Sof bis Guttannen auf eine Lange von 9012 Meter und Neuanlage von Guttannen bis zur Kantonsgrenze Ballis auf 17,847 Meter, eingetheilt in 6 Bauloofe, wird hiemit Wallis auf 17,847 Meter, eingetheilt in 6 Bauloofe, wird hiemit zur freien Konfurrenz ausgeschrieben. — Pläne, Kostenanschlag und Bedingnischest liegen auf dem Büreau der Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Bern zur Einsicht auf. Uebernahmsofferten für einzelne Bauloose oder den ganzen Bau in Prozenten iber oder unter den im Kostenanschlage enthaltenen Einheitspreisen ausgedrückt, sind der Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Bern bis zum 6. Juni verschlossen und franko mit der Ausschlassen beit Glettrizitätsgesellschaft Baden eröffnet hiemit freie Einkurrenz über die Aussilhrung nochbezeichneter Bauerenzien für

Ronfurreng über die Musführung nachbezeichneter Bauarbeiten für eine Bafferwertanlage an der Limmat unterhalb Baden: Erftellung eines Stauwehres mit allen damit in Berbindung stehenden Bor-richtungen; Erstellung eines Ranales: Erdarbeit, Betonmauerwert, Pfläfterungen, Steinvorlagen; Erftellung eines Turbinen= und Dynamogebäudes mit Bärterwohnung jammt allen zugehörigen Treppen, Stegen, Schutvorrichtungen 20.; Erstellung zweier Bider-Treppen, Stegen, Schutvorrichtungen r.; Erstellung zweier Wider- lager für einen Fußsteg über die Limmat. Der Kostenvoranschlag für alle diese Arbeiten beträgt Fr. 270,000. Pläne, Bauvorschrift Kostenberechnung und Vertragsentwurf liegen im "Case Schwert" in Baden bis 1. Juni zur Einsicht aus. Innerhalb der Auflagesfrist wird jeweilen Dienstag, Donnerstag und Samstag Herr J. J. Schmid, Ingenieur, Auskunft geben. Termin für die Vollendung sämmtlicher Arbeiten ist der 30. April. Eingaben in Prozenten des Voranschlages werden verschlossen entgegengenommen bis 2. Juni abends von der Elektrizitätsgesellschaft Baden.

Brunnenleitung. Die Einwohnergemeinde Nidau eröffnet hiermit sür llebernahme der Gradarbeiten und erforderlichen Maeteriallieserungen zur Erstellung neuer Brunnenleitungen von zussammen zirka 1800 Meter Länge freie Konkurrenz. Fachleute werden eingeladen, ihre Angebote dis und mit dem 31. Mai schriftslich an Herrn Ingenieur Wolf, Gemeinderathspräsident in Nidau,

lich an herrn Ingenieur Bolf, Gemeinderathsprafident in Nibau, einzureichen, welcher auch jede weitere fachbezügliche Auskunft er-

theilen wird.

theiten wird. **Iteber die Lieferung und das Versetzen der Hansteine und der eisernen Gitter und Portale** zur Einfriedigung der Spazierhöse der Irrenz und Kransenanstalt Königsselden wird Konsturrenz eröffnet. Plans und Bauvorschriften liegen dei der Anstaltsverwaltung auf. Eingaben für die Waurers und Steinhauerarbeiten und für die Schlosser und Anstreicherarbeiten sind die Baudirektion Aarau einzureichen. **Die Remalung** (dreimal Delfarbenanstrich) der Turnhasse in

Die Bemalung (dreimal Delfarbenanftrich) der Turnhalle in Ebnat wird hiemit zu freier Konfurrenz ausgeschrieben. Allfällig wünschbare Austunft ertheilt herr hauptmann Mettler-Loofer in Ebnat, dem auch bezügliche Offerten bis 25. Mai eingegeben wer-

**Walerarbeit.** Laut Beschluß der Kirchgemeinde Zihlschlacht, soll das dortige Friedhofgitter mit einem neuen Farbanstrich versehen werden. Uebernahmsofferten sind bis zum 25. Mai der Kirchenpflegschaft einzureichen.

Erd= und Steinmetarbeiten, fowie Lieferungen von Granit und Rorschadersteinen, Fuhrleiftungen und Bauholzlieferungen zu fämmtlichen Hochbauten der Linie Stein-Koblenz. Offerten an Fris

Bernly, Architeft in Turgi.

Seizungs-Ginrichtung für das neue Madchen-Schulhaus in Rheinfelden (Aargau). Unmeldung bei Robert Moser, Architekt in

Erfindungspatente besorgt in allen Ländern das Ingenieurs und Patentbureau Hetel & Riesper in Bafel, St. Alban-Anlage Ur. 5. Ans und Berkauf, Belehnung und Berwerthung von Patenten. Fachmännischen und diskreten Rath in allen Batentangelegenheiten.

Bu beziehen durch die technische Buchhandlung

29. Genn jun. in St. Gallen: Graef, 3. und M., Werkzeichnungen für Glafer und Bautischler, insbesondere jede Urt von Fenstern und alle damit verwandten Arbeiten jum Zwecke der inneren und außeren Ergänzung und Ausstattung der Wohnhäuser und anderer Gebäude. Ferner eine große Anzahl aller möglichen Profile webatide. Ferner eine große angun auer mogragen profic und Durchschnitte von Fenstern, sowie auch Jasousie-, Roll-und anderer Verschlußläden z. Zweite verbesserte Auslage. 28 Foliotaseln mit erklärendem Text. gr. 4. In Mappe. Fr. 12. 15.

Englisch-Euch à 75, Woll-Beige à 45 Cts. p. Mtr. doppeltbr., kraftiger u. befter Qualitat, modernft. Farben liefern zu ganzen Kleidern und in einzelnen Metern franto. Bersendungshaus Dettinger & Co., Zürich.

P. S. Mufter obiger, sowie aller andern Qualitäten in Frauen- und Männerstoffen gerne umgehend franto zu Diensten.